

Mein Praxissemester an der Deutschen Schule Málaga

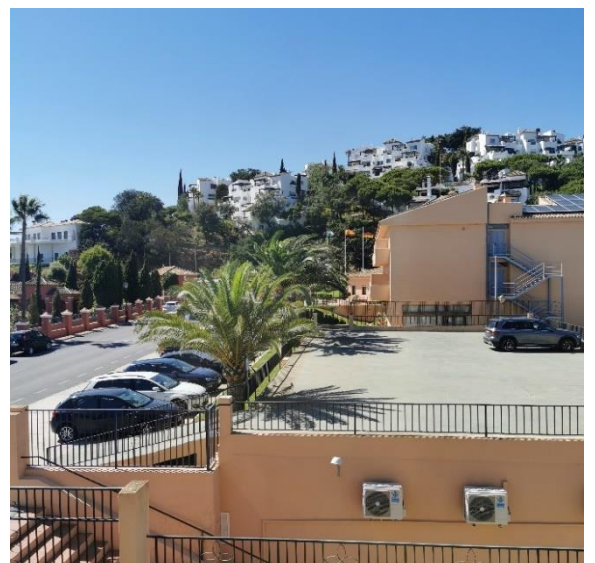
Im Wintersemester 2024/25 habe ich mein verpflichtendes Praxissemester im Ausland, an der Deutschen Schule Málaga (Colegio Alemán) absolviert. Die Deutsche Schule Málaga liegt in



der Provinz Málaga in der Region Ojén, in der Nähe der Stadt Marbella und ist eine offiziell anerkannte deutsche Auslandsschule. Von den Anfängen ihrer Geschichte vor über 120 Jahren, ihrer Schließung im 2. Weltkrieg bis zur Wiedereröffnung 1966 hat die Schule ein beeindruckendes edukatives Konzept aufgebaut. Im Vordergrund des Bildungskonzepts stehen das Miteinander und Füreinander gekoppelt an eine ethische Grundhaltung. Die Deutsche Schule Málaga wurde mehrmalig als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet. Die Schule setzt es sich zum Ziel, das Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten, Eigenverantwortlichkeit, kritisches und differenziertes Denken sowie Handlungsfähigkeit bei all ihren Schüler*innen zu fördern.

Die Schule setzt sich aus Kindergarten, Grundschule und Oberschule bis zum Abitur zusammen. Dabei liegt der Fokus auf Bilingualität. Das Erlernen der deutschen Sprache beginnt bereits im Kindergarten. Bis auf Spanisch als Fremdsprache, spanische Geschichte, Französisch und Englisch wird der gesamte Fachunterricht auf Deutsch unterrichtet (DFU=Deutscher Fachunterricht). Der Deutschunterricht zeigt sich daher als eine Mischung aus Deutsch als Zweitsprache, Linguistik und Literatur. Mit einer Fachkombination Deutsch/Spanisch war der Einblick in die Deutsche Schule Málaga für mich besonders interessant. Während meines Praxissemesters durfte ich am Team-Teaching teilnehmen, welches ein zentrales Konzept der Schule ist. Ebenso verfügt die Schule über ein sogenanntes Drehtürmodell, welches die Selbständigkeit in der Projektarbeit bei leistungsstärkeren SchülerInnen fördert. Zudem gibt es eine integrierte Musikschule.

Die Schule setzt sich aus Kindergarten, Grundschule und Oberschule bis zum Abitur zusammen. Dabei



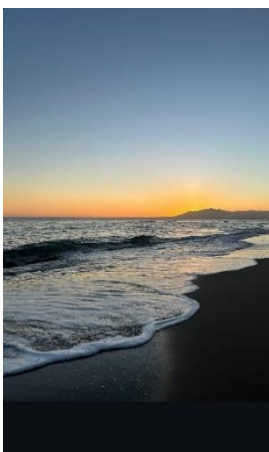
Blick auf dem Küchenfenster der Praktikant*innen- Unterkunft

Die Wohnsituation

An einem Mittag im September kam ich an der Deutschen Schule Málaga an. Nachdem ich die Schule betrat, wurde ich freundlich an der Pforte begrüßt und wurde direkt mit einigen FSJlern bekannt gemacht, die einen 10-monatigen Freiwilligendienst an der Schule absolvieren. Durch die Hilfsbereitschaft der Verwaltungskräfte bekam ich meine Zimmerschlüssel schnell ausgehändigt. Mein erster Weg führte mich in das Büro des Verwaltungsleiters. Bei ihm reichte ich notwendige Unterlagen, wie beispielsweise das erweiterte Führungszeugnis ein. Kurz darauf wurde ich von dem Betreuer der Praxissemesterstudierenden begrüßt. Ich fühlte mich direkt nach der Ankunft sehr aufgehoben. Während des Praxissemesters wohnte ich in einer Praktikant*innenunterkunft auf dem Schulgelände. Dort ist Platz für 13 Praktikant*innen aus Kindergarten, Grundschule und Oberschule. Alle Zimmer in der Unterkunft sind sehr geräumig und verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche. Je nach Seite des Gebäudes verfügen die Zimmer über eine Aussicht auf das Meer oder die Berge. Im Monat zahlte ich 200 Euro Miete für die Unterkunft. Als Praktikant*in der Oberschule konnte ich darüber hinaus auswählen, ob ich in auf dem Schulgelände, in einer Gastfamilie wohnen oder mir eine eigene Unterkunft suchen wollte. Persönlich entschied ich mich für die Praktikant*innen -WG, die für mich folgende Vorteile mit sich bringt: Durch die WG steht man als Praktikant*in in ständigem Austausch mit anderen Studierenden und Auszubildenden. Dies trägt stark zur Reflexion und Professionalisierung während des Praxissemesters bei.



Mit den Praktikant*innen auf der Feria von Fuengirola



Durch das Wohnen in der Praktikant*innen-WG ersparte ich mir den Schulweg und verließ meist eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn um 9 Uhr, die Wohnung. Die Schule verfügt über einen Pool, der kaum für den Schwimmunterricht genutzt wird. Dieser Pool wird das gesamte Jahr in Stand gehalten und kann von den Praktikant*innen genutzt werden. Während meines Praxissemesters nutzte ich den Pool im September und Oktober, bevor der Winter kam. Das gemeinsame WG-Leben auf dem Schulgelände habe ich sehr genossen. Da es sich um eine große WG mit bis zu 13 Mitbewohner*innen handelt, organisierten wir viele Unternehmungen und Ausflüge an den Wochenenden, kochten zusammen, fuhren zum Sonnenuntergang an den Strand und verbrachten Spiel- und Filmabende. Anzumerken ist dennoch, dass man in der WG die meiste Zeit auf dem Berg *La Mairena* verbringt, vor allem an Arbeitstagen. Für Ausflüge oder zum Einkaufen ist man auf ein Auto angewiesen. Auf dem Berg selbst gibt es nur einen kleinen Minisupermarkt, der sehr teuer ist. Glücklicherweise hatten in meiner WG genug Personen ein Auto, sodass wir regelmäßig Fahrgemeinschaften bilden konnten. Dennoch gibt es durch das Leben auf dem

Schulgelände weniger die Möglichkeit, sich in das alltägliche spanische Leben zu integrieren und es ist schwieriger, Freundschaften außerhalb der WG zu schließen.

Arbeit und Schulleben

Am ersten Morgen nach meiner Ankunft wurde ich von dem Betreuer für Praxissemesterstudierende freundlich im Lehrerzimmer empfangen. Er stellte mich einzelnen Kollegen sowie der Schulleitung vor. Auch die Schulleitung begrüßte mich sehr herzlich. Danach wurde ich durch die gesamte Schule geführt, mir wurden alle wichtigen Räume zur besseren Orientierung gezeigt. Insgesamt habe ich mich während des Praxissemesters sehr gut betreut gefühlt, bei Fragen und Anliegen konnte ich mich immer an meinen Praktikumsbetreuer wenden. Das Kollegium und die Schulleitung sind sehr herzlich. In den ersten Tagen durfte ich bei unterschiedlichen Klassen hospitieren, um die Schule und Räumlichkeiten besser kennenzulernen. In meiner zweiten Schulwoche begann ich, selbstständig auf Lehrkräfte meiner beiden Fächer zuzugehen, um sie in den Unterricht zu begleiten. Alle Lehrpersonen sind mir mit großer Offenheit begegnet und haben mich mit Freude in ihren Unterrichtsstunden dabeigehabt. In den ersten Schulwochen festigte sich mein Stundenplan mehr und mehr und ich durfte bereits in der dritten Woche eigenen Unterricht übernehmen. Dabei konnte ich mir all meine Lerngruppen sowie deren Fachlehrer selbst aussuchen und hatte so in jedem Fach gleich mehrere Mentor*innen. Insgesamt bekam ich einen Einblick in die Klassen 5 bis 11 und konnte sehr ausgeglichen sowohl in Spanisch als auch in Deutsch hospitieren. Durch das regelmäßige Unterrichten in beiden Fächern durfte ich eine unterstützende Funktion im Schulalltag einnehmen, eigene Unterrichtsreihen planen und habe regelmäßig konstruktives Feedback erhalten. Mit Unterstützung der Fachlehrer forderte ich mich selbst immer wieder neu heraus. Die Deutsche Schule Málaga ist technisch ebenfalls sehr gut aufgestellt und verfügt über Beamer mit Whiteboard und Touchscreen in jedem Klassenraum. Dies gab mir die Möglichkeit mit PowerPoint Präsentationen und auch digitalen Lernspielen zu arbeiten. Die Durchführung der überfachlichen und der zwei fachlichen Hospitationen wurde digital über Zoom durchgeführt. Dies ließ mithilfe von Kamera und Mikrofon, die die Schule mir zur Verfügung stellte, einen einwandfreien Ablauf der Unterrichtsbesuche zu. Täglich verbrachte ich etwa von 9 Uhr bis 14 Uhr Zeit im Unterricht. Einmal in der Woche unterrichtete ich auch in der 7. und 8. Stunde, endete daher um 16:15 Uhr. An den Nachmittagen gibt es die Möglichkeit für Praktikant*innen Kindern des Kindergartens, der Grundschule sowie der Oberschule private Nachhilfe zu geben. Während meines Praktikums durfte ich an mehreren Konferenzen, wie allgemeinen Lehrerkonferenzen, der Fachschaftskonferenz Deutsch, einer Fortbildung zur Nutzung von künstlicher Intelligenz und den Zeugiskonferenzen teilnehmen. Zudem bekam ich schnell den Eindruck, dass die Deutsche Schule Málaga eine sehr gemeinschaftliche und familiäre Schule ist. Während des Schuljahres gibt es immer wieder organisierte Klassenausflüge, beispielsweise nach Málaga oder Ronda. Mir war es möglich, an verschiedenen Festlichkeiten der Schule teilzunehmen. Das Schuljahr begann mit einem Grillfest im Kollegium am Strand von Fuengirola. Außerdem wurde für neue Praktikant*innen ein Empfang zur Begrüßung organisiert.

In der Weihnachtszeit nahm ich am jährlichen Weihnachtsbasar teil und half beim Aufbau und in der Durchführung. Es ist immer erwünscht, dass Praktikant*innen sich bei der Organisation von Schulfesten engagieren. Sehr beeindruckt hat mich das Weihnachtsessen aller Mitarbeitenden der Schule, dass in einem Hotel in Fuengirola stattfand. Es war ein Festessen in Gemeinschaft. Nach dem Essen fanden Spiele und eine Verlosung statt. Der Abend endete mit Musik und Tanz.



Weihnachtsessen aller Mitarbeitenden der Schule



Weihnachtsbasar auf dem Schulhof

Andalusien und Umgebung

Das Praxissemester an der Costa del Sol ist sehr empfehlenswert: Besonders der Aufenthalt im Wintersemester hat mir sehr gut gefallen, da die Temperaturen sehr angenehm waren, im Sommersemester kann es sehr heiß werden. Die Costa del Sol, gelegen an der südlichen Küste Spaniens, zieht mit ihren traumhaften Stränden und der wunderschönen Berglandschaft viele Menschen an.

Am Fuße des Berges, auf dem sich die Deutsche Schule Málaga befindet, liegt Elviria, ein Vorort von Marbella, der sich durch seine wunderschönen Strände, wie dem beliebten Nikki Beach und einladenden Restaurants hervorhebt. Marbella ist das Herzstück der Costa del Sol und hat eine wunderschöne Altstadt mit engen Gassen, weißen Häusern, die sich sehr für einen Tagesausflug anbieten. Auch Spaziergänge an der langen Strandpromenade Marbellas sind sehr schön.

Fuengirola, eine Stadt, die wie Marbella sehr nah an der Deutschen Schule Málaga gelegen ist, ist bekannt für ihre lebendige Atmosphäre und ihre Fiestas. Die Feria de Fuengirola, eines der bekanntesten Feste der Region, ist ein jährliches Ereignis. Traditionelle andalusische Trachten, Musik und Tanz machen dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Beim Wandern auf La Mairena



Málaga

In der Hafenstadt Málaga wurde der weltberühmte Maler Pablo Picasso geboren, und das Picasso-Museum ist eines der kulturellen Highlights der Stadt. Die Alcazaba, eine maurische Festung, und die Kathedrale von Málaga geben Einblicke in die Geschichte der Stadt. Zudem bietet Málaga moderne Architektur, Shoppingmöglichkeiten und zahlreiche Restaurants mit Blick auf den Hafen.

Ronda, eine der ältesten Städte Spaniens, liegt auf einem Felsen und wird von einer Brücke über die Schlucht des Flusses Guadalevín geteilt. Die Stadt liegt mitten in den Bergen und hat eine wunderschöne Altstadt. Ronda ist ein idealer Tagesausflug für alle, die Andalusien entdecken möchten. Ein Besuch in Gibraltar, der britischen Enklave am südlichen Ende Spaniens, ist ebenfalls empfehlenswert. Vom berühmten Felsen von Gibraltar bietet sich ein Blick auf die Straße von Gibraltar bis nach Marokko.



Ausflug nach Ronda

Mein Praxissemester an der Deutschen Schule Málaga war für mich eine einzigartige und positive Erfahrung, durch die ich vieles lernen konnte. Ich erhielt Unterstützung für die Durchführung eigener Unterrichtsvorhaben und es war mir ebenfalls möglich, im Rahmen eines meiner Studienprojekte eine Beobachtungsstudie durchzuführen. Für meine persönliche Weiterentwicklung im Lehramtsstudium war das Semester sehr lehrreich, neben Unterrichtsvorbereitung, und -durchführung habe ich in einem umfassenden Einblick in das Alltagsleben einer deutschen Auslandsschule erhalten. Zudem habe ich von der Schule nach meinem Praktikum ausführliche Gutachten für jedes meiner Fächer erhalten, die mir meine Fortschritte und meinen Lernerfolg während des Semesters schildern.



Praktikant*innen aus Kindergarten, Grundschule und Oberschule im ersten Halbjahr 2024/25